

# HOLZ UND VORURTEIL

**Bestseller-Entwickler Fink kann sich wie kein anderer Deutscher in britische Boxenkunst hineinversetzen. Doch will er uns hier verkohlen? Der gruftige Look der Earl bedient alle Klischees. Zum Glück gibt es einfache Abhilfe!**

■ Von Stefan Schickedanz

**R**und um den Thronwechsel steht britischer Adel aktuell international im Fokus der Medien – samt aller möglichen Adelstitel. Die Voraussetzungen sind also gut, dass die altherwürdige Lautsprechermarke Castle mit ihrem neuen Anlauf auch auf dem Kontinent ein paar Anhänger hinzugewinnen kann. Windsor Earl heißt ein neuer 2-Wege-Kompaktlautsprecher. Dieser „Graf“ dürfte bei Lesern von Edgar Wallace oder Rosamunde Pilcher punkten. Und wer, wie jene, Adelstitel im Schlaf auf-sagen kann, dürfte auch ohne Blick in HiFi-Zeitschriften oder die Infos im Web sofort die Rangordnung in der Windsor-Serie verstehen. Der Duke, zu Deutsch Herzog, steht über dem Grafen. Sprich, es muss noch eine dickere Variante geben.

Und so ist es auch. Abgesehen von größeren Gehäuseabmessungen fährt die Windsor Duke einen 10-Zoll-Tief-

Mitteltöner auf. Die Gräfin muss dagegen mit einem 8-Zöller mit resonanzarmer, mehrschichtiger Polypropylen-Membran auskommen, hat damit aber auch immerhin 16,5 Zentimeter Chassis-Durchmesser vorzuweisen – für eine Regalbox der 5000-Euro-Klasse ein geradezu muster-gültiger Fall von britischem Understate-ment. Damit nicht genug: Während andere Traditionsmarken von der Insel in-zwischen stolz mit Union Jacks auf ihrer Rückseite betonen, dass sie in England entwickelt wurden, steht hier die britische Flagge für „Made in the UK“.

Das dürfte jene besonders beeindruck-cken, die mit der Geschichte des Landes bestens vertraut sind. Schließlich haben die Briten Mitte des letzten Jahrtausends für ihre übermächtige und zugleich un-verzichtbare Flotte alles abgeholzt, was nicht morsch war. Offenbar fand sich aber trotzdem noch genug Holz auf der



Insel für Echtholzfuniere, die in handwerklicher Tradition verarbeitet und gewachst werden. Obwohl: Wenn man sich die Mahagonifurniere unseres hier abgebildeten Testgeräts ansieht, könnte es auch durchaus sein, dass die Boxenbauer die dafür verwendeten Hölzer bei Nacht und Londoner Nebel aus der an der Themse ausgestellten HMS Victory herausgesägt haben. Sie wirken so angesengt mit ihren schwarzen Schlieren wie das Flaggsschiff von Lord Nelson nach der Schlacht von Trafalgar, in der ihm ganz schön eingehetzt wurde.

Mit diesem Asbach-Uralt-Look würde sie perfekt in einen Irish Pub passen, der damit neben Wohlklang gleichzeitig um ein Klischee reicher wäre. Apropos Klischee: Vielleicht kommt das nicht von ungefähr. Nicht nur die Edgar-Wallace-Krimis wurden von Deutschen verfilmt. Auch die Windsor Earl birgt ein dunkles Geheimnis. Der Konstrukteur dahinter heißt Karl-Heiz Fink, was selbst jenen, die nicht regelmäßig Audio-Magazine studieren, sofort signalisiert: Ein untrüglicher Fall von kultureller Aneignung. Der Mann ist Deutscher. Triumphal aufgestanden aus den Ruinen zahlreicher HiFi-Schmieden wie ALR oder IQ. Allerdings hat der 65-Jährige vermutlich die längste Referenzliste, was das Mitwirken an exzellenten, englischen Boxen betrifft: Naim Audio, Wharfedale oder Epos finden sich einträchtig darauf.

Und wer Fink respektive seine Werke wie der Autor aus frühen Zeiten kennt, der weiß schon vor dem ersten Ton, dass es schön grooven dürfte. Anders als bei der Ovator-Reihe von Naim verzichtet der Altmeister aber diesmal auf exotische Zutaten wie den BMR-Biege-

**WEICHE RUSTIKAL:** Das Anschlussfeld besteht wie die auf kurzem Weg mit der Frequenzweiche verbundenen Klemmen aus massivem Metall.



**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße	K M G	Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.
Akustik	T A H	
Aufstellung	D W F	

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 106.



**STECKBRIEF**



	<b>CASTLE WINDSOR EARL</b>
Vertrieb	IAD 02161 617830
www.	castle-deutschland.de
Listenpreis	5.000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	24 x 43 x 26 cm
Gewicht	10,75 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Mahagoni, Walnuss
Arbeitsprinzipien	2-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Furniere in Möbelqualität

**REGAL-BOX:**  
Die 2-Wege-Box wäre zu schade fürs Regal. Der Name trifft aber doppelt zu, denn „regal“ heißt königlich, und das ist nicht nur der Name, sondern auch der Anspruch. Die Walnuss-Variante wirkt zudem zeitlos.



**AUDIOGRAMM**

AUDIO 06/2023

Sehr homogen, spiel- freudig und mit für diese Größe sattem Punch	• Nicht nur vom Punch, sondern auch vom Preis sehr erwachsen
Neutralität (2x)	95
Detailtreue (2x)	95
Ortbarkeit	100
Räumlichkeit	100
Feindynamik	95
Maximalpegel	95
Bassqualität	95
Basstiefe	90
Verarbeitung	überragend

**AUDIO KLANGURTEIL 96 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG SEHR GUT**

**FAZIT**



**Stefan Schickedanz**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Finden Sie wie ich die an den Kanten angeschwärtzten Holzoberflächen auch eher gruftig als kultig? Keine Sorge, es gibt die Earl auch in neutralem Nussbaum. Die Stilblüte wäre für mich sonst ein Grund, die rundum gelungene Adels-Box nicht zu kaufen – gerade zu dem fürstlichen Preis. Im richtigen Gewand ist sie ein Stilizitat der alten englischen Schule.**

wellenstrahler. Stilsicher greift er zur Mutter aller britischen Hochtonkonzepte: einer 2,8-cm-Gewebekalotte. Mit dem großen Durchmesser ihrer weichen Membran fällt sie außerhalb der Achse zu höheren Frequenzen sanft ab, was in Verbindung mit einer perfekten Linearität auf Achse zu vornehm zurückhaltender Hochtonwiedergabe führt. Soweit folgt die Earl dem Vorbild der legendären BBC-Monitore. Im Mittel- und Tieftonbereich erinnert sie dagegen eher an die Klassiker von Karl-Heinz Fink: Sie gibt sich sehr spielfreudig, perfekt ge-

timt über das gesamte Frequenzband und entwickelt im Bass einen Punch, der zuschlägt wie drei Silberbecher Prince of Wales, jenem nach König Edward VII benannten Champagnercocktail. Die Castle bietet eine Basswiedergabe, die in Quantität und Qualität aus dem Kompaktboxensegment heraussticht wie Prinz Harry und Megan aus dem Clan der Royals. Und geradezu königlich erscheint neben der immensen Spielfreude die stabile und äußerst plastische Abbildung. Das jüngste Schloss der Adelsfamilie ist klinglich eine Bank.

**MESSLABOR**

Betonung der oberen Bässe bei 120 Hz um 5 dB, bis 1 kHz sanft und gleichmäßig fallender, ab 1 kHz nahezu linealglatter Frequenzgang. Einzig ein schmalbandiger, kleiner Dip im Übergangsbereich zwischen Tiefmittel- und Hochtöner bei etwa 2,5 kHz fällt auf. Sehr homogene Schallabstrahlung mit nahezu deckungsgleich verlaufenden 10-Grad-Vertikal- (grün) und 30-Grad-seitlich-Frequenzgängen (blau). Lediglich die obersten Höhen (ab 10 kHz) werden zunehmend gerichtet abgestrahlt (blau).

Das Zeitverhalten ohne sichtbare Nachschwinger im Wasserfalldiagramm und unauffälliger Sprungantwort ist einwandfrei. Mit 42/37 Hz (-3/-6 dB) passabler Tieftgang. Rechts: Sehr verzerrungsarme Mitten und Höhen, Klirrspitzen im Bass und bei 450 Hz. Erreicht im Bass 102 dB<sub>SPL</sub> im übrigen Frequenzbereich musiziert sie bis etwa 95 dB<sub>SPL</sub> sauber. Verstärker ab 65 W/4 Ω je Kanal sind ideale Spielpartner der durchschnittlich wirkungsgradstarken Castle (82 dB/2V). **AUDIO-Kennzahl 69**

